

Den nächsten Tabellenführer gestürzt

Und den nächsten Tabellenführer gestürzt: Eine Woche nach den Stuttgarter Kickers beförderten die Böblinger Hockeymänner mit einem 2:1-Sieg auch den SSV Ulm weg von der Tabellenspitze der Feld-Oberliga. Vor dem letzten Spieltag liegt nun der TSV Mannheim II auf Rang eins, der kommende Woche in Böblingen anzutreten hat.

Trotz des inzwischen sechsten Sieges in Folge, der das Böblinger Punktekonto auf 24 anwachsen ließ, sind die geringen Hoffnungen auf einen SVB-Aufstieg nicht größer geworden. Da hätten schon Stuttgart (6:0 in Karlsruhe) als auch Mannheim (3:1 in Ludwigsburg) patzen müssen.

Gegen Ulm zeigten die Böblinger über weite Strecken, dass sie durchaus ein würdiger Oberligameister wären. „Die Mannschaft hat sich in den letzten Monaten sehr gut entwickelt“, lobte am Spielfeldrand SVB-Sportwart Götz Stumpf als Augenzeuge zahlreicher gelungener Spielzüge der Platzherren. Ulm hatte bis auf eine von der SVB abgewehrte Strafecke bis in die Schlussphase des Spiels hinein keine weitere Torgelegenheit. So sehr kontrollierten die Böblinger die Partie.

Verdienter Lohn der überlegenen Spielweise war für die Gastgeber eine 2:0-Halbzeitführung. Nach 25 Minuten holte die SVB die erste Strafecke heraus. Den Torschuss von Herbert Gomez wehrte die Ulmer Verteidigung noch ab, aber Lukas Benz angelte sich den Abpraller und verwertete aus kurzer Distanz zum 1:0. In die Kategorie Traumtor passt das 2:0 (32.). Im Mittelfeld hatte sich Lukas Benz mit einem energischen Antritt Platz verschafft. Trotzdem besaß Benz noch den Blick für ein zentimetergenaues Abspiel in die Sturmsitze, wo sich Marc Pöcking im richtigen Moment von seinem Gegenspieler löste und das Zuspiel unhaltbar für den Torhüter in den Winkel abfälschte.

Auch nach der Halbzeitpause hatte Böblingen den Tabellenführer fest im Griff. Zweikampfstark gewannen die SVB-Spieler die entscheidenden Duelle. Ärgerlich war eigentlich nur, dass die Gastgeber es verpassten, ein drittes Tor nachzulegen. Chancen dafür gab es bei einigen schönen Angriffen. „Der letzte Pass hat oft nicht gestimmt“, sah Stürmer Josef Richarz das Dilemma.

So wurde es in den letzten zehn Minuten noch einmal spannend. Wie aus dem Nichts fiel das 1:2, als die Ulmer nach einem Rechtsangriff urplötzlich zum erfolgreichen Torschuss kam. „Danach sind wir in eine Hektik verfallen und haben die Bälle unnötig schnell wieder verloren“, klagte Spielertrainer Christian Kranz. Die bisherige Sicherheit seiner Akteure war wie weggeblasen. Ulm drängte mit allen Mitteln auf den Ausgleich, doch wenigstens reichte es auf Böblinger Seite dazu, dem Gegner bis zum Schlusspfiff keine klare Einschussgelegenheit mehr zu geben. „Jetzt wollen wir auch noch das letzte Spiel gewinnen und damit eine makellos Rückrunde hinlegen“, sind Christian Kranz und seine Schützlinge voller Tatendrang, auch wenn es für den eigenen Aufstieg wohl nicht mehr reicht.

SV Böblingen: Becki, Gomez, Müller, Taugerbeck, Deim, Panagis, Held, Richarz, Benz, C. Groß, S. Kranz, Tietze, Pöcking.

lim